

5. Pflege

5.1 Besonderheiten der fachrichtungsbezogenen Didaktik Pflege (kurz: Pflegedidaktik)

Die Besonderheiten der Beruflichen Fachrichtung Pflege bestehen in der Komplexität pflegerischen Handelns auf unterschiedlichen Ebenen, in verschiedenen Settings mit unterschiedlichen Berufsgruppen sowie einer hohen Entwicklungsdynamik des Gesundheitswesens. Durch den Anstieg von Pflegebedürftigkeit und die Zunahme komplexer Krankheitsbilder werden insbesondere Aufgaben im Kontext der Gesunderhaltung und -förderung sowie rehabilitative und palliative Aufgaben das Pflegeprofil besonders schärfen. Vor allem im Hinblick auf nicht wiederholbare Einzelfälle mit individuellen Verlaufsformen sind neben evidence-basierten Kenntnissen, analytische, reflexive sowie phänomenologisch-hermeneutische Kompetenzen in der professionellen Betreuung und Begleitung erforderlich. Darunter fallen Menschen aller Altersgruppen mit Pflege- sowie Hilfebedarf und gesundheitlichen Beeinträchtigungen in unterschiedlichen pflegerischen lebensweltorientierten Versorgungssettings. Kenntnisse der Rahmenbedingungen des komplexen und institutionellen Systems, in denen berufliche Pflege verankert ist, sind hierbei von grundlegender Bedeutung.

In dieser Perspektive sind die Studienabsolventen/-innen so auszubilden, dass sie fähig sind, in Kenntnis grundlegender pflege- und bezugswissenschaftlicher Wissensbestände sowie pflegedidaktischer Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden die Spezifika pflegerischen Handelns zu analysieren, zu reflektieren und die sich daraus ergebenden Bildungsanforderungen didaktisch und begründet für Lern- und Lehrprozesse zu transformieren. Darüber hinaus besteht die Zielsetzung darin, das dialektische Verhältnis von Reflexion und Können sowohl im eigenen Handeln zu berücksichtigen als auch bei den Lernenden anzubahnen. Damit ist ein doppelter Handlungsbezug für die didaktische Transformation zu berücksichtigen: Die Praxis des Lehrens und Lernens in den jeweiligen dualen und vollzeitschulischen Bildungsgängen und die berufliche Praxis, in denen die Auszubildenden bzw. Schüler und Schülerinnen tätig sind. Hierbei ergeben sich zwar Überschneidungen mit dem Profil Gesundheit der Beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Körperpflege, jedoch sind diese auf den Gegenstand Pflege auszurichten, in der die Spezifik pflegerischen sowie pflegedidaktischen Handelns zum Ausdruck kommt.

Wie bei allen beruflichen Fachrichtungen in der Lehrerbildung ergänzen bildungswissenschaftliche Studieninhalte die Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege.

5.2 Fachrichtungsbezogenes Kompetenzprofil Pflege

Die Studienabsolventen/-innen

- rekonstruieren die Spezifika der Pflegeberufe in ihren eigenen und multidisziplinären Wissensbeständen und Bezugswissenschaften, transformieren die gewonnenen Erkenntnisse auf die verschiedenen Bildungsgänge und berücksichtigen dabei heterogene Lerngruppen.
- erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte und Paradigmen der Gesundheitswissenschaften und Pflegewissenschaft sowie einschlägige naturwissenschaftliche, medizinische, sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, um daraus Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene berufsfeldbezogene Lehr-Lernarrangements zu erschließen.
- wenden pflegedidaktische Theorien, Modelle, Konzepte und Prinzipien sowie aktuelle Forschungsstudien für berufsrelevante Unterrichtsthemen kriterienorientiert an und beurteilen diese.
- erfassen analytisch die Pflegepraxis unter Heranziehung von evidence-basierten Erkenntnissen.
- konstruieren verschiedene Fallsituationen, um die hermeneutische Fallkompetenz bei den Lernenden zu fördern.
- erschließen Pflegebildungsprozesse und entwickeln daraus kompetenzorientierte Lernsituationen.
- planen eigenverantwortlich handlungsbezogene Unterrichtsszenarien im Kontext körper- und leib-

- gebundenen Situationsverstehens und der unabdingbaren Notwendigkeit der interprofessionellen und interkulturellen Zusammenarbeit, führen diese durch und evaluieren sie.
- können hinsichtlich der Planung und Gestaltung eines inklusiven Unterrichts mit sonderpädagogisch qualifizierten Lehrkräften und sonstigem pädagogischen Personal zusammenarbeiten und mit ihnen gemeinsam fachliche Lernangebote entwickeln, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand.
 - wählen unterschiedliche Diagnoseverfahren zur Lernstandbestimmung verschiedener Zielgruppen aus und wenden diese an, um daraus kompetenzorientierte Lernangebote in pflegebezogenen Bildungsgängen – auch im Rahmen von Inklusion – zu erschließen sowie Lernberatung innerhalb und außerhalb von Unterricht anzubieten.

5.3 Studieninhalte

Pflegewissenschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Entwicklungslinien und Perspektiven der Pflegewissenschaft • Grundlagen der Pflegeforschung einschließlich ihrer Paradigmen • Grundlagen pflegerischen Handelns z. B. Pflegeprozess, Körper-/Leibbezug, Evidence-based Nursing, Fallbezug in Wissenschaft und professionellem Handeln • Pflegetheorien und -modelle, Pflegephänomene in ihren Wechselverhältnissen zwischen ökologischen sowie technischen und gesellschaftlichen Bedingungen, lebensweltlichen Bezügen, biografischen Bewältigungen und professionellen Bearbeitungen • pflegerische Versorgungsformen, Theorien und Methoden der präventiven Pflege, gemeindeorientierten Pflege, Akutpflege, Langzeitpflege, Rehabilitation sowie Palliativpflege • Pflege-Qualitätsmanagementkonzepte, Pflege-Netzwerke, Interprofessionelle Zusammenarbeit • Historie und Professionalisierung der Pflegeberufe/nationale und internationale Entwicklungen • Grundlagen der Ethik in der Pflege, ethische, pflegebezogene und medizinische Diskurse unter Berücksichtigung einer gendersensiblen, lebenslauforientierten und care-ethischen Perspektive, Dilemmata und Paradoxien
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit/Gesundheitsförderung und Prävention • Grundlagen der empirischen Gesundheits- und Versorgungsforschung • Begriffe und Modelle der Diagnostik sowie Formen der Intervention und ihre Relevanz für pflegespezifische Problemlagen • theoretische Grundlagen und Konzepte im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Arbeitsmedizin, Qualitätssicherung und -management • Grundlagen des Sozial-/Gesundheitsrechts, der Gesundheits- und Pflegepolitik und der Gesundheitssysteme im nationalen und internationalen Bereich und der Gesundheitsökonomie • Grundlagen der Ethik im Gesundheitswesen und der Pflege
Medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie im Kontext pflegespezifischer Fragestellungen • allgemeine Prinzipien von Diagnostik und Therapie in Pflege und Medizin • Grundlagen pflegerelevanter Erkrankungen: Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Therapie sowie Prävention akuter, chronischer, somatischer und psychiatrischer Erkrankungen, evidenzbasierte Medizin • Grundlagen der Biochemie • Grundlagen der Hygiene und Medizinischen Mikrobiologie • Grundlage der Pharmakologie
Grundlagen weiterer Bezugswissenschaften
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Pädagogischen Psychologie, Persönlichkeits-, Entwicklungs- Gesundheits- und Sozialpsychologie • Grundlagen der Berufs- und Professionssoziologie • professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung sowie Gestaltung der interprofessionellen und interkulturellen Zusammenarbeit im Arbeitsfeld

Quelle:

Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung
 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 06.10.2016)1

<ul style="list-style-type: none">• rechtliche Grundlagen beruflicher Tätigkeit in der Pflege• ausgewählte betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Grundlagen beruflicher Tätigkeiten in der Pflege
Pflegedidaktik - Didaktik der Fachrichtung Pflege
<ul style="list-style-type: none">• Einführung in den Gegenstandsbereich der Pflegedidaktik• pflegedidaktische Forschung einschließlich ihrer Paradigmen• pflegedidaktische Handlungsfelder, Aufgaben auf der Makro-, Meso- und Mikroebene• Ordnungsmittel pflegeberuflicher Bildung, Curriculumentwicklung, Lernfeldkonzept, Handlungs- und Kompetenzorientierung• Theorien, Modelle, Konzepte und Prinzipien der Pflegedidaktik• lernortübergreifende Konzepte, Lernortkooperation/Praxisbegleitung, Praxisanleitung, Pflegenlernen im Prozess der Arbeit• theoriegeleitete Vorbereitung, Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Unterricht unter Berücksichtigung pflegedidaktischer Theorien und Modelle, einschlägige kompetenzorientierte Lernerfolgskontrollen• Subjektorientierung/-entwicklung, Heterogenität, Inklusion und Binnendifferenzierung im pflegedidaktischen Kontext